

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 165.

Donnerstag, den 14. Juni.

1838.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute statt g. habten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hi. rmit aufgefordert, d. n Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1838 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Schein nebst Talons und Coupons, spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. December 1838 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden. Leipzig, d. n 7. Juni 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
145	314	131	147	62	260
224	395	238	264	77	319
232	445	413	416	254	343
610	558	444	707	277	382
	654	608	737	311	794
	986	1357	798	877	807
	1079	1447	804	883	1014
	1384	1662	1057	921	1049
		1742	1360		
		1745	1553		
		2093	1670		
			2197		

Öffentliche Bekanntmachung.

Bermöge Hoher Finanz-Ministerial-Berordnung vom 3. April 1838 sind die Verkaufspreise der von diesjähriger Eisteilöße auf den fiscalischen Verkaufsplätzen zu Pegau, Rössen, Zwenkau und Bötzger, ingleichen auf dem Holzhofe zu Leipzig anzuschließenden Hölzer folgendergestalt bestimmt worden, und zwar:

8 Thlr. — Gr. Conv. G. ld für eine $\frac{1}{2}$ Klafter weiche Nusschelte, welche von den Böttchern in Pegau selbst ausgezogen werden,

7 = 12 = dergl. für eine $\frac{1}{2}$ Klafter dergl. Nusschelte, welche auf sämtlichen obengenannten Verkaufsplätzen beim Einschlage der Hölzer, Seiten der Flöße, ausgefondert werden, und

5 = 20 = dergl. für eine $\frac{1}{2}$ Klafter weiche Schelte auf sämtlichen nur erwähnten Verkaufsplätzen,

welches unter besondere Bemerkung, daß bei Zahlungen für erkaufte Floßhölzer die Anwendung verschiedener Währung in den einzelnen Posten zu vermeiden ist und dergl. Zahlungen demnach entweder ganz in Conventions- oder ganz in preussischem Gelde, im letztern Falle mit dem geschmäßigen Agio von 8 Pf. pr. Thlr. zu leisten sind; dem Publico anbefohlnermaaßen andurch gehörig bekannt gemacht wird.

Königl. Sächs. Floßoberaufsicht zu Plauen und Holzverwalterei zu Leipzig, den 31. Mai 1838.

Das Frohnleichnamsfest zu Leipzig.

Heute feiert die katholische Christenheit das Frohnleichnamsfest. Auch in unserm Leipzig wurde, ehe die Reformation eintrat, dieser Tag so festlich begangen, daß einst ein Professor der Dichtkunst, M. Johann Rumpffler aus Rotenburg (Tubarcinus nannte er sich vom Taubersflusse, der an seiner Geburtsstadt vorbeifloß), es der Mühe werth hielt, in einem großen, noch vorhandenen lateinischen Gedichte diese Festlichkeiten zu beschreiben, und diese Verse dem Leipziger Rathe zu widmen. Der Raum dieses Blattes würde nicht zu-

reichen, wollten wir den Lesern dieses Gedicht in einer Uebersetzung mittheilen. Um ihnen aber doch eine Erinnerung zu gewähren, wählen wir die einfachere Erzählung unsrer alten Chronisten Peifer und Schnel-der über die Feier des Frohnleichnamsfestes in Leipzig. Da heißt es:

Am Frohnleichnamsfeste, welches alle Zeit den Donnerstag nach dem Trinitatisfeste im Papstthume festlich begangen wird, kamen früh, bald nach Aufgang der Sonne, alle Einwohner der Stadt Leipzig, geistliche und weltliche, Mann und Weib, jung und alt, auf dem Thomaskirchhofe zusammen, und gingen von da aus, in

einer gewissen Ordnung, mit allerhand Saitenspiel, Gesang und Klang, durch alle Gassen. Voran gingen die Schulmeister mit ihren Schülern, welche alle weiße Hemden an hatten, und auf's Beste gepust waren. Diesen folgten die Franciscaner- und Dominicaner-mönche, ingleichen die Priester und Pfaffen, je Paar und Paar, alle in weißen Chorrocken. Darnach wurden die Kirchfächer und viele gemahlte lange Stangen, auf welcher jeder ein sonderlicher Heiliger geschnitten stand, je eine nach der andern getragen. Dann kamen die Stadtpfeifer, Geiger und andere Musikanten, welche ihre Posaunen, Zinken, Geigen und anderes Saitenspiel auf's Lieblichste hören ließen. Nach diesen ging unter einem seidnen Himmel, welcher von vier Rathspersonen getragen wurde, der oberste Priester, mit einem köstlichen Messgewande angethan, und trug mit emporgehobenen Händen die in einer vergoldeten Monstranz eingeschlossene Hostie, vor welcher alle, die vorbei gingen, niederfallen mußten. Dem Himmel folgten, je Paar und Paar, die Universitäts- und Rathsvorwanden, dann die Kauf- und Handelsteute, ferner die Bünste und das gemeine Mannsvolk. Letzlichen gingen die Weibspersonen. Zuerst die Jungfrauen mit ausgeschlagenen Haaren und schönen Kränzen, alsdann die Nonnen und endlich die ehrbaren Matronen und Weiber. In diesem Proceß gingen sie durch alle Gassen, Kirchen und Klöster, welche mit Gras und Blumen bestreuet und Tapetereien auf's herrlichste gezieret waren. Wenn sie an ein Thor kamen, welche alle geschlossen, mit Mapen besteckt, mit schönen Teppichen behängt und mit einem zierlichen Altar versehen waren, fiel männiglich auf die Kniee nieder und ward vom obersten Priester eine Messe gelesen. Dieser Um- und Kreuzgang währte bis an den Abend, da dann ein Jeder nach Hause ging und mit den Seinigen lustig und guter Dinge war, ungezweifelt dafür haltend, daß nunmehr alle Thore, Kirchen, Klöster und Gassen gereinigt seien, und der Stadt Leipzig kein Unglück begegnen könne.

Der Hilfsverein für bedürftige Kranke.

Wenn ein Institut nach siebenjährigem Bestehen bei thätiger Wirksamkeit in diesen Blättern zur Sprache gebracht wird, so mag dieß wohl unter den Voraussetzungen geschehen, daß die Freunde der Humanität demselben ihre Interesse zuwenden und daß dessen Fortbauer garantirt sei.

Es ist nur ein Mal, im April 1832, unter dem damaligen Directorio des Herrn Regierungsrath, Stadtrath D. Demuth, öffentlich Nachricht von diesem Hilfsverein gegeben und dabei berichtet worden, daß die hohe Landesregierung der errichteten Gesellschaft ihre Zustimmung ertheilt habe; daß Herr Hofrath Clarus die obere Aufsicht übernommen und daß die Mitgliedschaft erlangt werde durch einen gezeichneten Jahresbeitrag von zwei Thalern.

Die Wirksamkeit des Vereins ist seit seiner Gründung von Gott gelehrt worden. Die ihm gestellte Aufgabe ist: in leichten Krankheiten, so wie bei äußeren Verletzungen ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen und Medicamente zu verabreichen. Die Behandlung ist fast ganz unentgeltlich, es hat jeder theilnehmende Gesell halbjährig vier Groschen zu entrichten. Herr D. Schiesche, als Arzt des Vereins, hat bisher 230 Gesellen hiesiger Innungen glücklich behandelt. Manches frommer Segenswunsch ist für die Gründer und Förderer des Hilfsvereins emporgestiegen. Eine weitere Ausdehnung der Wirksamkeit desselben ist höchst wünschenswerth.

Die Verwaltung der Anstalt hat eine Aenderung erfahren. Herr

Stadtrath Lurgenstein ist als Director, Herr Fr. Hofmeister als Vicedirector und Cassirer eingetreten. Herr Advocat Klein hat die Function eines Secretairs auch ferner übernommen. Diese Notiz hat hauptsächlich zum Zweck, denen edlen Menschenfreunden, welche dem Hilfsverein als Mitglieder beizutreten gesonnen sind, drei Adressen anzugeben, wenn sie vom Zuge des Herzens sich geleiten lassen wollen. Es sind der Ansprüche zur Wohlthätigkeit zwar sehr viele, aber des Erbarmens ist doch noch mehr.

Leipzig, den 11. Juni 1838.

Das Directorium des Vereins.

Stimme aus Wien.

Unsere Eisenbahn ist bekanntlich von sehr vielen unserer Messbesucher befahren worden. Daher mag man ihnen wohl, wenn sie anders befähigt dazu sind, ein Urtheil über dieses Unternehmen gönnen, und wie wollen es anhören, um so eher, wenn sie Gelegenheit haben, auch andere Bahnen zu sehen und Vergleichen anzustellen. Einen solchen Vergleich stellt jetzt ein hier anwesend gewesener Fremder aus Wien zwischen der Kaiser Ferdinands Nordbahn und der Leipzig-Dresdener Eisenbahn in öffentlichen Blättern an. Einem Theile unsers Publicums wird es nicht unlieb sein, auch in diesem Blatte etwas von dieser aus Wien tönenden Stimme zu vernehmen:

Drei, sagt der Wiener, drei Gesichtspuncte stellen sich dem Vergleich wie von selbst heraus, Zweck, Ausführung, Aussichten. In ersterem Bezug findet nur verwandte Gleichheit statt. Für Sachsen soll die fragliche Eisenbahn aus den beiden Hauptstädten des Landes wo möglich eine Stadt machen, merkantilisch genommen, Leipzig wird durch den Eisenweg bis an die Elbe vorgerückt. Die Bahnen nach Preußen und an die Hansestädte liegen mehr nur in den guten Wünschen, nichts ist gewisser, als daß die Leipzig-Dresdener Bahn nach Norden zu, weder rechts noch links, kaum je eine Fortsetzung erleben wird. Dampfschiffahrt auf dem Elbströme muß Ersatz geben, und nicht das Gerinaste steht im Wege, daß diese Wasserstraße sich durch Leipzig und Dresden zur höchsten Wichtigkeit erheben kann, wenn der Handelsstand dieser Städte und Hamburg es versteht, von der gegenwärtigen Unthätigkeit Hollands zu profitieren, die sie in den Stand setzt, gerade auf diesem Wege den deutschen Verkehr aus dem Joche der Niederlande zu befreien. Bremen, Lübeck, Altona mögen dann nur der Elbe unterhalb Magdeburg zu bauen. Ob südwärts nach Baiern zu an der Leipziger Bahn sich andere anschließen werden, sei es über Coburg, sei es über Hof, lasse ich füglich dahingestellt, da die öffentlichen Erklärungen so sehr dafür, die Privatansichten durchaus unterrichteter Männer so vielfach dagegen sich aussprechen. Die projectirte Berliner Bahn über Halle nicht zu vergessen, so ist sie natürlich keine Fortsetzung der Leipzig-Dresdener, sondern zieht sich isolirt nach Leipzig wie diese. Daß sie übrigens nie zu Stande kommen werde, ist nach Allem, was ich an Ort und Stelle gesehen habe, fast so gut wie außer Zweifel. Anders nun die Aufgabe der Kaiser Ferdinands Nordbahn, die eine Menge roher, darum unbenutzter Kräfte und Mittel natürlich reicher Provinzen der Monarchie dem Gebrauche zu Tage fördern, die Bewohner selbst der Hauptstadt näher bringen soll. Vom Fremden völlig abstrahirend, ist sie ein Institut, welches aus den Grundsätzen weiser Nationalökonomie hervor gegangen ist. Weit wird daher der Waarenverkehr der Personenfrequenz vorgehen, gerade umgekehrt im

Vergleich mit dem Leipzig-Dresdener Unternehmen. Ich bin dort wiederholt in Machern gewesen. Aber diese Fahrten können so wenig auf die Zukunft schließen lassen, wie die unsrigen hier nach Wagram. Während der Messe obendrein hat natürlich der Zubrang ein außerordentliches sein müssen. Erst wenn die Dresdener bis Leipzig und umgekehrt die Leipziger nach Dresden fahren werden, erst wenn unsere Bahn wenigstens bis Brünn vorgerückt sein wird, kann es klar werden, ob die Wagenzüge im Verhältnis zu den jetzigen Spazierfahrten gefüllt bleiben. Für Leipzig-Dresden zweifle ich keinen Augenblick, es ist dazu die Bevölkerung des durchschnittlichen Landes zu dicht, der Sinn der Bewohner zu geneigt, das gegenseitige Interesse zu groß. Daß die Schaffung eines neuen, sicherem, ich will gleich sagen unermesslichen Waarenzuges nicht außer Möglichkeit liege, geht nach dem oben Gesagten von selbst hervor. Aber geschaffen muß er erst werden. Wieder umgekehrt, wie gesagt, bei uns, die wir bauen, um bequem holen zu können, was schon da ist, nicht ohne die Hoffnung zwar, daß reisen und zu uns kommen wird, wer es bis jetzt nicht konnte oder mochte, kurz nicht ohne Mitanschlag der Personenfrequenz, aber doch ohne auf dieselben das höchste Gewicht zu legen. So steht denn, also betrachtet, die Zukunft beider Bahnen gleich fest, obendrein bei kräftiger Regung des lange noch nicht genug thätigen Handelsstandes Norddeutschlands die der Leipzig-Dresdener Bahn noch brillanter. Aber woher denn das so geringe Vertrauen

auf dieses Unternehmen, oder, um deutlicher zu sein, der schlechte Stand der Actien für die Leipzig-Dresdener Bahn, während die für die Kaiser Ferdinands Nordbahn stets gleich begünstigt werden? Ich habe nur sehr wenig Männer von Fach getroffen, die gezeigt haben, daß sie begreifen, was diese Bahn leisten kann und wird, und alle diese haben über das Sinken jener Papiere mit mir wie über etwas völlig Gleichgiltiges geredet. Dem Haufen, auch 23/24 der Actieninhaber, wenn nicht 99/100 derselben, ist die Bahn jedoch nur ein Modeartikel, und jede Behauptung, die Nachtheiliges predigt, sei sie noch so verkehrt, noch so aus der Luft gegriffen, ist fähig, dem alten Schrecken zu erneuern, welchen die Unternehmer anfänglich durch ihre Rechnungsfehler begangen und seitdem durch treue Berichte in den Augen der Blinden vorgeblich wieder gut zu machen gesucht haben.

Die Darstellung des Leidens und der Auferstehung Christi,

welche im Saale der Schneiderinnung auf dem Thomaskirchhofe jetzt seit einigen Tagen zu sehen ist, dürfte durch die Sauberkeit, mit welcher die beweglichen Figuren gearbeitet sind und die Anordnung der verschiedenen Gruppen, für die Kinderwelt wenigstens, nicht ohne alles Interesse sein; wir erlauben uns daher Aeltern und Kinderfreunde darauf aufmerksam zu machen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Freiwillige Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht sollen Erbtheilung halber in dem Gute Nr. 2 zu Portitz den 22. Juni 1838 von Nachmittags 2 Uhr an die zu Johann Gottlieb Kirstens Nachlasse gehörigen, zu Portitz gelegenen beiden Güter, nämlich das Pferdnergut unter Nr. 2 und das Hintersäffergut unter Nr. 16 katastrirt und zwar ein jedes einzeln nebst Zubehör und beziehentlich mit Inventar an den Meistbietenden freiwillig subhastirt werden.

Nähere Nachweisungen hierüber, insbesondere über die Subhastationsbedingungen, Zubehörungen, Inventar und sonst geben die bei des Rathes Landgericht auf dem Rathhause alhier und in der Schenke zu Portitz öffentlich aushängenden Bekanntmachungen, welchen auch ungefähre Verzeichnisse sub A. und B. über die auf den Grundstücken haftenden Oblasten beigelegt sind.

Auch ist der Gutsbesitzer Forwerk zu Portitz autorisirt und bereit, Kauflustigen, welche sich über die Güter und die Lage der dazu gehörigen Felder und Wiesen näher zu unterrichten wünschen, die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, am 31. Mai 1838.

Des Rathes alhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 29. vorigen Monats ist ein Sigtiffen von einem sogenannten Hamburger Wagen, auf der Außenseite mit grobem dunkelblauen Tuche überzogen und an der hintern Seite mit Einschnitten für die Lehne des Sitzes versehen, entwendet worden. Der muthmaßliche Dieb befindet sich bereits in Untersuchung. Zu vollständiger Ermittlung der Wahrheit ist jedoch noch an weiterer Nachricht darüber, wo das entwendete Kissen hingekommen ist, und an dessen Wiedererlangung gelegen. Es wird daher Jedermann, der hierüber Nachweisung zu geben vermag oder sich selbst im Besitze des fraglichen Kissens befindet, hierdurch, unter Verwarnung vor Verheimlichung des letzteren, aufgefordert, sich deshalb unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Juni 1838.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Kuno.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Juni: Die Schule des Lebens, Schauspiel von Raupach. Don Ramiro und Sancho Perez — Herr Devrient.

Dampfwagenfahrten

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.



Marktags außerdem noch früh um 5 Uhr.

Auction. Den 15. Juni d. J., Freitags, Vormittags um elf Uhr, soll die diesjährige Heu- und Strohmetzung im botanischen Garten dem Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl, gegen Zahlung in preuß. Cour. überlassen werden, und wird die Verhandlung in gedachtem Garten vorgenommen.

Leipzig, am 8. Juni 1838.

Universitäts-Rentverwahrerei.

Auction.

Montag, als den 25. Juni a. e., sollen von früh 8 Uhr an in dem Gasthose zum schwarzen Roß hier verschiedene Mobilien bei meinem Abgange, als: Tische, Stühle, Bettgestelle, Spiegel, Gläser, Flaschen, Steingut, Käffer u. dergl. mehr, an den Bestbietenden gegen Baarzahlung in pr. Courant verauctionirt werden.

Bücher-Auction in der Thomasmühle

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Auction. Mittwochs, den 20. d. M., früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen zu Dehsh Kleidet, Wäsche, Betten, Steingut, Meubles etc., wovon das Verzeichniß in der Expedition des Ger.-Dir. Prasse, Katharinenstraße Nr. 391, zu bekommen ist, gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Anzeige. Außer den bekannten gewöhnlichen Stunden wird Freitag und Sonnabend Vormittags von 8 bis 11 Uhr in der Bücherauction in der Thomasmühle versteigert.

In unserm Verlage erschien so eben:

Czaar und Zimmermann,

oder:

Die beiden Peter,

komische Oper in drei Acten

von

G. A. Lortzing.

Vollständiger Clavierauszug. Preis 6 Thaler.

Daraus die Ouverture und sämtliche Nummern einzeln.
Leipzig, im Juni 1838.

Breitkopf & Härtel.

Von der 1ten Efg. der eben so schönen als billigen Ausgabe
**Schillers sämmtl. Werke in 12 Bdch. auf
Velinp. mit Stahlstich**

sind wieder Exemplare angekommen und zu dem Subscription-
preise von 20 Gr. preuß. Cour. für jede Lieferung von 3 Bänden
zu erhalten bei **L. H. Bösenberg, Ritterstraße Nr. 686.**

Ergebnisse Bekanntmachung. Hierdurch be-
ehre ich mich, dem resp. Publicum bekannt zu machen, daß
ich den Verlag des seiner besondern Güte wegen be-
rühmten **Perbster Bitterbieres** übernommen habe,
solches bei mir nur allein zu bekommen ist, und bitte
um geneigten Zuspruch. **P. Went,**
Nicolaistraße, im Essigkrüge Nr. 739.

Empfehlung.

Bedruckte französische Mouffelin-Rodin von 2½—5 Eble. und
Mouffelin de laine von 4½—8 Eble. empfiehlt in schöner Aus-
wahl **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**

Empfehlung.

Abgepaßte Piquee-Untercöcke, weiße Piquee-Bettdecken, kleine
und große Damentücher aller Art, Schorpes und Umschlagetücher,
so wie ff. ½ und ¾ breite französische Kattune und englische Lein-
wand empfiehlt sehr billig

J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. Seidene Sonnen- und Regenschirme mit
Stahlg. stelle sind wieder zu bekommen bei

M. F. Reichhose.

Cravaten und Shlipse für Herren,
Sonnen-, Regenschirme und Knicker,
Gürtelschlösser, Broches und Ohrgehänge,
Platina-Zündmaschinen und Tabakskasten,
Theebreter, Frucht- und Brotkörbe
empfehlen sehr billig

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Gasse No. 9.

Gütigst zu beachten.

Um meinen Kindern und mir ein weiteres Fortkommen zu
sichern, habe ich bei meinem Nähgeschäfte commissionsweise einen
Verkauf

englischer und deutscher Strickgarne,
sächsischer Strumpfwaren,
Handschuhe, Binden und Spitzen

angefangen und zu diesem Zwecke auf der Hainstraße das zweite
Gewölbe am Eingange der Tuchhalle bezogen.

Recht angelegentlich wage ich daher die Bitte, bei Bedarf obiger
Artikel meiner freundlichst zu gedenken. Ich hoffe durch
Unterstützung einiger Fabrikanten in den Stand gesetzt zu sein,
den Ansprüchen durch möglichst billige Preise bei guter Waare
zu begegnen.

Auch bitte ich wiederholt, mich ferner für mein Nähgeschäfte
zu beschäftigen, welches ich ungestört mit Fleiß und Aufmerksam-
keit fortsetzen werde.

Witwe Wunder.

Anzeige.

Unterzeichneter wohnt von heute an im Kupfergäß-
chen Nr. 663, 3 Treppen hoch, und empfiehlt sich
einem geehrten Publicum in allen Arten von Malereien
in Del auf Elfenbein, Porzellan u. s. w., indem er
mit billigen Preisen die prompteste Bedienung verbindet.
Zugleich ist auch ein Lager fein und ordinair bemalter
Pfeifenköpfe zur Auswahl vorrätig. Um gütige Auf-
träge bittet ergebenst **A. Lerpée.**

Leipzig, den 14. Juni 1838.

Anzeige. Directe Sendungen

neuer Sommerkleiderstoffe

in französischen Batisten, Mouffelinen, Bizin, Mouffeline de laine
und Fantasie-Stoffen;

für Herren

Beinkleidzeuge in Wolle, Haibwolle, Leinen, Halbleinen und
Baumwolle; franz. seidene und Londoner Piqueewesten und echt
ostindische Taschentücher erhielt und empfiehlt zu den billigsten
Preisen **J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.**

Anzeige. In Mouffelin de laines, Jac-
conets, Mouffelines, Biz und Callicos, desgl.
in ½ bis ¾ großen Sommertüchern sind wir
sehr vollständig sortirt. **Franke & Hasler.**

Anzeige. Eine Partie hell- und dunkel-
grundiger Kattune verkaufen zu herabgesetzten
Preisen **Franke & Hasler, Reichstr.**

Mineralwasser-Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfing ich ganz frisch von der
Quelle, als:

Sajdschützer Bitterwasser,	Geilnauer Brunnen,
Püllnaer do.	Maria-Kreuz- do.
Biliner Sauerbrunnen,	Kissinger Ragozi,
Eger Franzensbrunnen,	Pyrmonter Stahlbrunnen,
Eger Salzquelle,	Selterser,
Emser Krähchen,	Ober-Schles. Salzbrunnen,
Emser Kesselbrunnen,	Adelheids-Quelle,
Ferdinandsbrunnen,	Wildunger Brunnen,
Fachinger Brunnen,	Dreiburger,

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen
zu billigen Preisen. Leipzig, im Monat Mai 1838.

Carl Heinrich Kleinert,
Grünma'sche Gasse No. 755.

Neue Häringe

empfang ich heute die ersten und empfehle solche 12, 14, 16 und stückweise.
Leipzig, den 12. Juni 1838.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Apfelsinen

sind von schönster groß- und süßer Qualität zu haben bei
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Besten Emmenthaler Schweizerkäse

und besten grünen Kräuterkäse erhielt so eben in neuer Zufuhre
und verkauft billig **M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.**

Besten Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr.

ist ganz frisch zu haben bei
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Neue englische Häringe sind angekommen, die wie
billig verkaufen. **Hentschel & Pindert.**

Der von Herrn Fr. Linke hier bisher geführte

Lesezirkel

sämmtlicher (60) Almanache für 1838

ist heute in meinen Besitz übergegangen und wird von mir mit der größten Pünctlichkeit in diesem und den folgenden Jahren dirigirt werden.

Neue Abonnenten können zu jeder Zeit eintreten; der Abonnementspreis ist 14 Gr. pro Vierteljahr, wofür den resp. Abonnenten in jeder Woche unentgeltlich ein neuer Almanach überbracht und der gelesene abgeholt wird.

Ludwig Schred.

Verkauf. Mousseline de laine, gedruckte Mousseline, Jacconets, franz. und engl. Zitze und Calicoes, glatte und gedruckte Thibets, so wie Umschlagetücher und Shawls in allen Grössen empfiehlt in gefälliger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Theodor Stock,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Die neuesten Westen- und Beinkleiderzeuge, Stoffe zu Sommerröcken, so wie Hals- und Taschentücher für Herren em-
fang zu ausgezeichnet billigen Preisen**

Theodor Stock,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Verkauf.

Ein Köhler'scher Wollmesser und ein dergleichen von dem Mechanikus Voigtländer in Wien, beide ganz neu, sind für die Hälfte des Ankaufspreises im Intelligenz-Comptoir, Markt Nr. 174, zu verkaufen.

Verkauf. Eine kleine Partie Kinderpalerinen verkauft, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis

Th. Gensel, Salzgäßchen.

Verkauf. Cravaten in Atlas und Kasting habe wieder in schönster Auswahl erhalten und verkaufe dieselben zu möglichst billigen Preisen.

Carl Willer,

Petersstraße Nr. 33, neben Hrn. Ahnert.

Verkauf. Ein ganz moderner und neuer Wiener Stadt- und Reisewagen steht billig zum Verkaufe bei dem Lackirer

Herrn Apel im Kurprinz.

Verkauf. Ein ganz neues Cabriolet mit Verdeck, auf breite und schmale Spur, zur Reise vortheilhaft eingerichtet, ein- und zweispännig zu fahren, ist nebst 2 Paar gebrauchten Geschirren zu verkaufen in Nr. 840.

Wagenverkauf. Neue, wie auch schon gebrauchte, zwei- und einpännig, ganz und halb bedeckte Stadt- und Reisewagen mit breiter und schmaler Spur, einen kleinen Stuhlswagen nebst vollständigen Geschirren zu zwei Ziegenböcken empfiehlt der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Ein besonders guter Flügel und einige gute tafelförmige Pianofortes stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider, am Rausch Nr. 868.

Verkauf. Alle Sorten geiffener Bettfedern und Federbetten in jeder Qualität bei J. D. Schreyer, Reichstraße Nr. 546, neben der Salzmiste.

Mein Commissionslager von Humberger Federpulver ist in den geringeren Sorten wieder vollständig. Ich verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.

J. G. Wolffs sel. Wwe., Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Schön lackirte Kaffeedreter von 12 bis 30 Gr., so wie Leuchter, das Stück 7 bis 9 Gr., sehr nette Köbchen, Schiffchen von 12 bis 16 Gr. das Stück, Sonnenschirme von 20 bis 30 Gr., Regenschirme von 1 Thlr. 8 Gr. bis 2½ Thlr., dergleichen schwere Pariser seidene Sonnen- und Regenschirme zum reellen Preise bei

W. F. Reithofe.

Von franz. rothem Witnessig erhielt ich eine neue Sendung und verkaufe denselben in versiegelten Flaschen zu billigsten Preisen.

J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Alten Barinas: Canaster und Portorico: Tabak in Rollen verkauft billig

F. W. Wirth, Halle'sche Gasse.

Echte und Bremer Savanna: Cigarren in alter abg. lageter Waare verkauft sehr billig

F. W. Wirth.

Wagenverkauf. Neue, so wie auch gebrauchte Stadt- und Reisewagen, dergleichen eine neue Droschke und ein Stuhlswagen stehen billig zu verkaufen: Thomaskirchhof Nr. 102.

Verkauf. Ein junger Wolfshund, echte Race, ist zu verkaufen und Näheres auf der Scharfrichterrei zu erfragen.

Mastviehverkauf. In Luckenau bei Zeitz sollen den 19ten Juni a. e. Vormittags um 11 Uhr 58 Masthammel, 1 fettes Schwein und 2 fetter Kähe an dem Meißbietend. n verkauft werden bei

Trauott Feilcke.

Zum Verkaufe liegen billig 40 Centner Heu in Nr. 842.

Zu verkaufen steht billig ein Schreibepult, für zwei Personen eingerichtet, desgl. eine große Kiste, mit Eisen beschlagen und mit Rädern zum Fahren versehen, beides gebraucht, letztere aber vorzüglich als Bett-, Mehl- oder Futterkasten sich eignend, bei dem Tischlermeister Herrn Lorbeer, neben Herrn Komers Garten.

Zu verkaufen ist eine neue leichte einpännige Chaise bei dem Sattlermeister Linke, neuer Neumarkt Nr. 30.

Zu verkaufen sind sehr billig: Brüggemanns Conversationslexikon, 27 Hste, complet, Liebze's Werke von Eberhard, neueste Auflage, 10 Bände, geb., und mehrere andere Bücher im Gewölbe Nr. 631.

Zu verkaufen steht billig ein ziemlich gut erhaltener Flügel Auerbachs Hof, in der Wohnung von Herrn Gensel.

Zu verkaufen ist ein Blumentisch von Mahagony und Blechensatz. Zu erfragen im grünen Schilde parterre.

Vorzüglich schöne Bein- kleider-Drills

zu ganz niedrigen Preisen empfiehlt die Leinwandhandlung von

Eduard Möbiß,
Markt Nr. 175, am Barfußgäßchen.

Flaschenkühler

empfehlen in mehreren Sorten billigt Gebrüder Zeddenburg.

Das Haupt-Meubles-Magazin,

Barthels Hof, am Markte u. Hainstrasse, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der modernsten und vorzüglich auch solidesten Meubles aller Arten zu sehr billigen Preisen.

Feine Seifenkugeln

in Windsor-, Palm-, Mandel- und Transparentseife, Seife ohne Ecken in 6 Gerüchen, nebst allen andern Sorten feiner Toilette-seifen, das Duzend von 6 Gr. an, nebst

allen Sorten feiner Pomade à 2, 4, 6 Gr.,
echtes Eau de Cologne à 4, 6, 8, 10, 12 Gr.,
Haaröl in allen Wohlgerüchen à 4 Gr.

empfehlen
G. F. Märklin, Markt Nr. 1,
Niederlage feinsten Parfumerien.



Platina-Zündmaschinen.

Wir erhielten von obigem Artikel ein vollständiges Commissionlager von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, in ganz vorzüglich reeller und zuverlässiger Waare, und verkaufen zu Fabrikpreisen. Zugleich empfehlen wir beste Platina-Zündschwämme, unverbrennliche Fidiбусse, nebst allen andern Arten Schnellfeuerzeuge in großer Auswahl.

Gebrüder Tecklenburg.

Echt französische Liqueure, als:

Marasquin,	Huile de Rose,
Curacao,	Eau de Noyaux,
Huile de Menthe,	Crème de Vanille,
Extrait d'Absinthé,	

à Flasche 16 und 18 Gr.

bei
Eduard Below,
Grimma'sche Gasse, den Colonnaden gegenüber.

J. G. Kössling, No. 8,

empfehlen seine nach neuester Art gefertigten Pianofortes in Flügel- und Tafelform, und Physchammonika's mit vorzüglichem Tone und solider Arbeit, für deren Dyer gebürgt wird; auch sind daselbst gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform zu verkaufen.



Peruanische Palmenhüte für Herren.

Das Hauptlager derselben befindet sich in der Strohhutfabrik von
C. H. Hennigke,

Reichsstrasse, neben Kochs Hofe No. 403.

Coul. Tricot-Thee-Handschuhe,

eine ganz neue schöne Sorte, erhielten und verkaufen das Paar für 4 Gr. Gebrüder Tecklenburg.

Ancre- und Cylinderuhren

in Gold und Silber empfiehlt in schönster Auswahl
J. B. Louis, Uhrmacher,
Auerbachs Hof, im Gewölbe Nr. 64.

Fabrikmäßig gearbeitete

Parquet-Fussböden

stets vorräthig, in verschiedenen Dessins, sowohl in gestammter Eiche uni, wie auch bunt in deutschen und überseeischen Holzarten empfiehlt Wilhelm Reeff, Thomaskirchhof Nr. 152.

Für Reitliebhaber!

Englische Sättel, wollene Transportdecken, Säume, Gebisse und Streigbügel, Sporen, Reitpeitschen, Reitstolpen und gute billige Stiegelein. G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

F. W. Regber, Riernermeister,

am Petersthor Nr. 55,

empfehlen sich zu gegenwärtigem Wollmarkte mit modern gearbeiteten russischen Geschieren, Reitzdäunen, englischen Gurten, Halstern, so wie auch mit selbstgefertigten Fahr-, Reit-, Jagd- und Parforcepeitschen zu herabgesetzten billigen Preisen.

Für Herren zu Röcken:

Lasting, Crepelasting, Cassinet, Camelot und Barracan;
zu Beinkleidern:

gestreifte wollene Zeuge, Drill, Satin, Sommerbuckskin und ostindischen Nanquin empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.



Etwas ganz Neues von Stuhuhren, goldenen und silbernen Ancre- und Cylinderuhren u. ganz billige Wecker empfiehlt das

Uhrenmagazin von

G. Portius,

Ecke der Reichstraße und Grimma'schen Gasse.

Gesuch. Zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Haus werden 2000 Thlr. zu erborgen gesucht vom
Adv. Dr. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 740.

Anerbieten. Aeltern und deren Stellvertretern, welche geneigt sein sollten, ihre Töchter sorgfamer, gewissenhafter Erziehung, treuer, liebevoller Pflege und höherer, unserer Zeit angemessener Ausbildung anzuvertrauen, offerirt eine mit dem deutschen Erziehungsfache anerkannt gründlich vertraute Französin noch einige Stellen in ihrem Institute unter sehr annehmbaren Bedingungen. Hierauf Bezug habende schätzbare Zuschriften werden unter Adresse dem Herrn Kammerherrn v. Wuthenau in Dresden, oder der Frau Insp. Atenstädt an Orschatz mit der Chiffre J. H. erbeten.

Gesuch. Ein Fremder, welcher in der Stadt Wien Nr. 4 logirt, wünscht eine sehr gut conditionirte verdeckte Droschke gegen eine leichte Halbhaife in gutem Zustande und preussischer Spure zu vertauschen. Auch hat derselbe ein Reitpferd edler Race zu verkaufen.

Gesucht wird baldige Reisegelegenheit nach Salzbrunn über Breslau, Schweidnitz oder Hirschberg. Das Nähere in der Arnold'schen Buchhandlung, alter Neumarkt, große Feuerkugel.

Gesucht wird eine ordnungsliebende reinliche Aufwärtlerin am Markte Nr. 336, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche, so wie im Nähen Kenntnisse hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere Petersteinweg Nr. 809, eine Treppe.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zu Johanni oder den 1. Juli d. J. in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht durch Frau Pfefferkorn in Nr. 872.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher gut schreibt und rechnet und jetzt noch hier im Dienst steht, wünscht sich als Laufbursche zu vermiethen, und bittet die auf ihn gütigst Reflectirenden, ihre Adressen unter W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis in der Petersstraße oder deren Nähe von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Gefällige Adressen beliebe man unter Adresse X. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer einzelnen Person ein kleines Logis im Grimma'schen oder P. r. Viertel. Adressen unter A. K. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. In Nr. 777b, 3 Treppen, vor dem Petersthor, ist ein sehr freundliches Stübchen Verhältnisse halber zu Johanni zu vermieten.

Bekanntmachung.

Eine Stube nebst Alkoven, ausmeubliert, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen: Grimmascher Ste. nweg, weißer Engel.



Unter mehren Familienlogis befindet sich eins in der Nähe des neuen Postgebäudes, 1ste Etage, vorn heraus, für 150 Thlr., welches zu Johanni oder Michaeli bezogen werden kann. Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine am Markte in der besten Meslage befindliche, zu einem Handlungslocale vollkommen eingerichtete erste Etage ist von Michaeli d. J. an oder auch sofort zu vermieten durch den Adv. Klein, in der Tuchhalle wohnhaft.

Vermiethung. Eine freundliche Schlafstelle kann sogleich bezogen werden: Grim. n. Steinweg Nr. 1260, 2 Treppen.

Vermiethung. Eine schön meublierte Stube nebst Alkoven mit Aussicht auf den Kopplatz ist von jetzt oder zu Johanni an an ledige Herren zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 405, im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine Stube im Preise von 24 Thlen. in Nr. 119, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Logis an einen oder zwei ledige Herren, und zu Johanni noch ein nettes Stübchen mit Bett; auch 2 Schlafstellen: am Barfußpfortchen Nr. 168, 4. Etage.

Zu vermieten sind in Nr. 300 auf dem neuen Kirchhofe im goldenen Weinsasse, 3 Treppen hoch, 2 Stuben vorn und hinten heraus und können auch sofort oder zu Johanni bezogen werden.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube: Brühl Nr. 322, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist in schönster Meslage der Hainstraße eine 3. Etage mittlerer Größe, ingleichen ein großer Hausstand nebst Wohnung für die Messen. Näheres in Nr. 162 im Kloster beim Hausmanne.

Die 13te Compagnie der Communalgarde hält ihr diesjähriges Scheibenschießen in Dörsch. Dieß bin noch theilnehmen wollenden Cameraden zur Berichtigung.

Der Hauptmann derselben.

Empfehlung.

Daß während des Wollmarkts, den 14., 15. und 16. d. M., in meinem Saale table d'hôte bei starkbesetztem Orchester vom vereinigten Stadtmusikchore und Abends à la carte gespeist wird, ich außer den besten Sorten inländischer Biere, auch echtes bairisches von Kurz in Nürnberg verschicken werde, zeige ich Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch. Leipzig, den 12. Juni 1838.

Ehr. Jünger, zum Hotel de Prusse.

Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 14. Juni.

Duverture zur Oper „der Hausfitter“ von Dnslow; Duett aus „Zampa“ v. Herold; „die Aelpler“ Walzer v. J. Lanner; Duv. zu „Don Juan“ v. Mozart; Finale III. aus „Hans Heiling“ v. Marschner; Duv. zum Bergkönig v. Lindpaitner; Introd. aus der Oper „der Postillon“ v. Adam; „Paris“ Walzer v. J. Strauß; Duv. v. E. Conrad (C-moll); „Abschieds-Loaste“ Walzer von Morelli; Finale I. aus der Oper „die Hugenotten“ v. Meyerbeer; Duv. zu „Dympia“ v. Spontini; Introd. aus „Norma“ v. Bellini; „Venus-Walzer“ v. G. Runze; Ball-Scene aus „Faust“ v. Spohr; „Frühlings-Blumen“ schottischer Walzer von E. Conrad. Das vereinigte Stadtmusikchor.

* Morgen, den 15. Juni, erstes großes Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Einem muskliebenden Publicum erlauben sich Unterzeichnete bekannt zu machen, daß sie

morgen, Freitag den 15. Juni, ein Extra-Concert im gr. Kuchengarten

geben werden. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Concert-Anzeige.

Sonntags, als den 17. d. M., wird vom Musikchore des k. s. 3. Schützenbataillons ein Extra-Concert für Hornmusik im herrschaftlichen Parke zu Nischwitz gegeben.

Anfang 3 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Von mehren der Herren Leipziger aufgefordert, erlaube ich mir noch anzuzeigen, daß am genannten Tage von Mittags 12 Uhr an Wagen beim Gasthose zu Nachern bereit stehen, um zu dem Preise von 2 Gr. à Person bis Repperwitz an die Brücke zu fahren, von wo aus ein kurzer romantischer Fußweg bis in den Park zu Nischwitz führt; eben so wird diese Gelegenheit von Abends 6 Uhr von da aus zurück bis Nachern in Bereitschaft sein. Stahlhut, Gastgeber zu Nischwitz.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.**Einladung.**

Morgen früh 7 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein H. Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Von heute an wird neues **Regensburger Sommerlagerbier** vom Fasse gezapft und wird jeden Mittag und Abend à la carte gespeist, wozu ich ergebenst einlade.

J. Berger, Petersstraße Nr. 122.

Anzeige. Morgen, den 15. Juni, früh 7 1/2 Uhr zu Speckkuchen bei E. S. Kofmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh 7 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen zu gefüllten Pflaumen- und Stachelbeerkuchen und Abends Sauerbraten bei J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 15. Juni, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Für ein gut und stark besetztes Orchester ist von Hrn. Kopisch bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet

Holter in Kleinschocher.

Einladung. Morgen, Freitag den 15. Juni, zum Concert und Schlachtfest ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch Ehr. Staub zu den 3 Litten in Reudnitz.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 14. Juni, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch August Sorge.

Verloren. Vergangenen Sonntag, den 10. d. M., wurde in einer Laube des großen Kuchengartens ein braunsidener Sonnenschirm stehen gelassen. Wer selbigen an sich genommen, wird höflichst um die Zurückgabe in Nr. 592 im Gewölbe ersucht.

Anfrage. Wäre es der wohlthät. Postdirection nicht möglich, auch in der Johannisvorstadt eine Briefpost zu errichten?



Wegen der noch auszuführenden nöthigen Befüllung der Bahn auf dem Gerichshainer Damme werden die Dampfwagenfahrten am 20., 21. und 22. Juni ausgesetzt.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge sind aus einem in der Katharinenstraße alhier gelegenen Hause am 29. vorigen Monats

- 1) ein langer, brauner Tuchoberrock, mit schwarzseidenem Futter, übersponnenen Knöpfen, einem Sammetkragen und Sammetausschlägen versehen; ferner
 - 2) ein Paar schwarze Tuchbeinkleider mit grauleinwandnem Futter und messingenen Stegen
- entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Kleidungsstücke warnen, fordern wir Jeden, der über gedachte Entwendung oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 12. Juni 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel

Heinze

Thorjettel vom 13. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimmalsches Thor.

Dr. D. Baumann, Dr. Ado. Pfotenbauer u. Dr. Senfal Witz, v. hier, v. Trebsen u. Dresden zurück. Drn. Kaufl. Poppe u. Moore, von London, u. Dr. Kfm. Golden, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere. Auf der Dresdener Diligence: Fr. D. Kechl v. hier, v. Dresden zur. Dr. Kfm. Halberstadt u. Dr. Stud. Trautmann, v. hier, v. Dresd. zur. Dr. Pdlgkreiß. Apigsch, v. Görlitz, bei Halberstadt.

Dr. Kfm. Fidler, v. Dederan, bei Rostock. Dr. Kfm. Heine, v. hier, v. Dresden zur. Drn. Kfl. Bosse u. Schmalbein, v. Lüdenscheid, unb. Halle'sches Thor.

Halle'sches Thor.

Dr. Partic. Lethier u. Dr. Secretair Claraveau, v. Serviers, unbef. Dr. Stud. Koch, v. hier, v. Kassel zurück. Dr. Commis Beer, von Bildhausen, im Kranich. Dr. Graf v. Kerckensfeld, bairischer Gesandter vom k. r. russ. Hofe, v. Petersburg, im H. de Saxe. Drn. Kfl. Soas u. Meyerheim, v. Dessau, bei Fischer u. im Heilbrunnen. Dr. Rentier Herrmann u. Dr. Partic. Garnaot, v. Berlin, und Dr. Justizrath Vogel, v. Brehna, im H. de Pol. Dr. Propst Friscke u. Dr. Dkter. Kfl. Drasdo, nebst Tochter, v. Gloden, im grünen Schilde. Dr. Genr. Major Wolkeff, v. Petersburg, im v. de Russie. Dr. Kfm. Kirberg u. Dr. Commis Kirberg, v. Kenney, im Blumenb.

Dr. Mustfleher Wolf, v. Halle, unbef. Dr. Commis For, v. Paris, im Hotel de Pologne. Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Buchdr. Stevogt und Dr. Kfm. Forbrich, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Rittmstr. v. Knobelsdorf, v. Berlin, u. Dr. Oberförster Licontis, v. Hammerstein, pass. durch, Dr. Pdlgkreiß. Bernsdorf, v. Dessau, in Nr. 459, Dr. Regier. Assessor Brauswetter u. Dr. Regier. Rath Jorch, von Gumbinnen, im H. d. Sav. u. Dr. Kfm. Windeler, v. London, im H. de Russie. Drn. Kfl. Lücke, Fürstendelm u. Uhlmann, v. Pettstädt, Köthen u. Königstein, im Hotel de Pologne. Mad. Wehrmann u. Dem. Wall, v. Hamburg, in Nr. 1247.

Kaukädter Thor.

Dr. Stud. Wägoldt, v. Berlin, unbef. Petersthor. Dr. Pdlgkreiß. West, v. Magdeburg, im Blumenb. ge. Dr. Kfm. v. Berg, v. Schweinfurt, im Hotel de Russie.

Dr. Amtm. Grafenhorst, v. Gatterstädt, im Hotel de Pologne. Petersthor. Dr. Rittergutsbes. Lindner, v. Hohenmölsen, im deutschen Hause. Dr. Pdlgkreiß. Dttweiler, v. Darmstadt, im Hotel de Russie. Hospitalthor. Dr. Baron v. Gärtner, v. Lichtenberg, unbef. Dr. Dk. Insp. Peggische, v. Glauchau, bei Leipzig.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Schürmann, v. Kenney, im Blumenberge. Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Kfm. Sachsenröder, v. hier, v. Grimma zurück. Dr. Partic. Brun, v. Waldheim, u. Drn. edel. Wittsche u. Glang, v. Johannesdorf u. Langenau; in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimmalsches Thor.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimmalsches Thor.

Eine Eskorte v. Dresden. Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Städttrath Junghans u. Drn. Kfl. Schulze, Sellier, Michaelis u. Neiß, v. hier, Dr. v. Quandt, v. Dresden, Dr. Kfm. Niedner, v. Naumburg, u. Dr. Fabr. Peiß, v. Dören, unbef. Dem. Schummel, v. Breslau, in St. Berlin. Auf der Frankf. Gilpost: Dr. Volkstr. Klemke, v. Liebenwerda, unb. Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Amtsverw. Mehr, v. Schöna, im Kranich. Dr. Prof. Ulde, von Braunschweig, in St. Hamburg, Drn. Kfl. Hasencleber u. Schnabel, v. Kennp u. Paderewagen, im gr. Blumenberge.

Drn. Tuchfabr. Haufe u. Hockauf, v. Dschag, im Ringe. Dr. Copist Schmidt u. Dem. Krschmar, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Pastor Walther, v. Empertwalde, b. Kunze Dr. H. Hauschild, v. Dresden, bei Weinich. Dr. Pdlgkreiß. Oberholz, v. Nachen, u. Dr. Oberamt. Friscke, v. Porschtz, in St. Hamburg. Dr. Steuerproc. Büchner, v. Lorgau, im varnisch.

Halle'sches Thor.

Drn. Kfl. Senf u. Bebold, v. Dessau, unbef. Dr. Amtm. Senf, v. Laue, im Einhorne. Drn. Kfl. Albrecht Herz u. Poll, v. Dessau, bei Weniger, in Nr. 473 u 517. Dr. Rittergutsbesitzer Lieutenant v. Schlegel, v. Ramin, im H. de Pol. Dr. Kfm. Blumenthal, v. Wdriz, in Nr. 738. Dr. Amtsverw. Hermann, v. Eydra, b. Degener. Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Dr. Notar Contius, v. Brehna, u. Dr. Kfm. Kötsch, v. Gröbzig, unbef.

Dr. Kfm. Hennig und Drn. Rittergutsbes. v. Trotha und Wolf, von Wittenberg, im Hotel de Pol. Dr. Amtm. Langguth, v. Kropfenstadt, u. Drn. Kfl. Mielche u. Meyerheim, v. Halle u. Jernitz, unb. Dr. Amtm. Koch, v. Roigsch, in der Sonne. Dr. Amtm. Ma thät, v. Reizig, bei Degener.

Kaukädter Thor.

Auf der Meißburger Post, um 8 Uhr: Dr. v. Weiß u. Fr. Hofrathin Müller, v. Merseburg, im deutschen Hause u. bei Actuar renng. Dr. Kammerer Graf Des Enfans d. Armas, von Neuschl., unbef. Petersthor. Dr. Rittergutsbes. v. Biegenrück, v. Gera, u. Dr. Forstrath v. Leo, v. Falken, im H. Hse. Dr. Dk. v. Schreibe, v. Lemniz, bei Jargenberg.

Dr. Kreis-Justizrath D. Straß, v. Kassel, u. Dr. Kfm. Sälzer, von Eisenach, pass. durch. Dr. Kfm. Röhser, v. hier, v. Nürnberg zurück. Dr. Pdlgkreiß. Gnoch, v. Frankfurt, im H. de Pruss.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, pass. durch, Dr. Partic. Meyer, von Paris, Dr. Lieuten. v. Collet, v. Trier, Dr. Woolcombe, v. London, Dr. Kfm. Brummel u. Dr. Lieuten. v. Föhr, v. Naumburg unbef., Dr. Kfm. Kaufmann, von hier, v. Naumburg zurück, Dr. Kfm. Deibermann, von Kenney, im Hotel de Russie, Dr. H. Petigard, v. Paris, bei Platner, u. Drn. Conditorbesitzer Groß u. Salus, v. Lawa, bei Honorand. Auf der Kasseler Post, um 3 Uhr: Dr. Pdlgkreiß. Schud, von Eilenburg, unbef. Dr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im H. de Sav. Mad. Blecher u. Dr. Apoth. Bretschneider, v. Naumburg, im gold. Bahne und bei Bretschneider. Drn. Kfl. Deder. Kellissen u. Bischoff, von Nachen, im Hotel de Russie. Dr. v. Burkersode, v. Burgstädt, im gr. Schilde. Petersthor. Dr. Oberlieuten. v. Naundorf, v. Pegau, pass. durch. Dr. Amtsverw. Prand, v. Gera, bei Focke. Dr. Kammergutsbesitzer Lehner, von Bildwitz, in Nr. 355. Dr. Gutsbes. Schellenberg, v. Schellchau, unbef. Dr. Dk. Insp. Binknagel, v. Bainschen, im gold. Hute. Dr. Forstrath. Jotisch, v. Blankenhain, im Hotel de Pologne. Hospitalthor. Dr. Kfm. Grobhäuser, von Altdorf, in St. Wien. Dr. Commis Kirchner, v. Chemnitz, im Einhorne. Dr. Hauptm. v. Einsiedel, v. Gnanstein, im deutschen Hause. Drn. Fabr. Kirst, Bettcher, Voigt, Höpner, Stoppel, Hessel, Schwabe, Kirchhabel, Rothe, Schnabel, Hesse, Oberländer, Dürger, Groß u. Spengler, von Grimmitzschau, bei Marx, in der gold. Sonne, in den 3 Königen, bei Stern, unb. im gr. Joachimsthal, im Anker, in Pärmanns Hofe u. Specks Hse.